

Chronic knee pain: evidence-based physiotherapy management

Wen lädt man nach Gwen Jull, Dean Watson, Shirley Sharmann und Lorimer Moseley ein? Schwere Frage – einfache Antwort. Prof. Kim Bennell von der Universität Melbourne / Australien.

Was ist evidence based in der Untersuchung und Behandlung der „Knie-Arthrose“ und des „patellofemorales Schmerzsyndromes“? Welche Faktoren spielen bei ihrer Entstehung eine Rolle? Ist die Knie TEP eine unvermeidliche Folge der Kniearthrose? Welche Assessment Instrumente eignen sich für die Therapie und welche für die Forschung? Was sind Prädiktoren für eine Krankheitsprogression und was sind Faktoren, die eine positive Prognose unterstützen. Ist es egal, wie ich den Quadriceps trainiere?. Wer das wissen wollte, war auf der Fortbildung mit Prof. Bennell goldrichtig. Die Referentin überraschte an den zwei Tagen immer wieder mit der Aktualität der Referenzen. War eine Literatur mal älter als 4 Jahre, so entschuldigte sie sich für den sehr alten Literatur Hinweis. Kim verstand es, die Zuhörer zu fesseln. Sicher das war nicht Wissenschaft light. . Kim Bennell hat jede Sekunde der zwei Tage für die Vermittlung von Information genutzt. Daheim angekommen, fange ich langsam an, das Gehörte zu sortieren und auszuarbeiten. Ich denke, damit bin ich bis Weihnachten beschäftigt und kann noch lange von dem neuen Wissen profitieren. Trotz des theoretischen , vorlesungsgleichen Konzepts der Fortbildung konnte ich gleich am Montag das Gehörte und Gesehene in die Praxis umsetzen.

, so z. B. die Reduktion der Belastung der medialen Kniestrukturen durch Veränderung der statischen und dynamischen Verhältnisse oder die „Mobilisation der 4“. Sicher hatte ich bei Letzterem kein so gutes Modell wie Kim, gleichwohl es funktionierte..... Was das Lernen leicht machte, war die, nun schon gewohnte, familiäre Atmosphäre. Die DVMT-Familie war wieder mal der ideale Rahmen für eine Fortbildung, die keine Teilnehmerin und kein Teilnehmer so schnell vergessen werden.

Aber:

Wen lädt man nach Gwen Jull, Dean Watson, Shirley Sharmann, Lorimer Moseley und Kim Bennell ein? Schwere Frage? Wer die Antwort wissen, will sollte unbedingt den Fortbildungshinweis für 2010 beachten.